

jeder eine Quantität Drabt für 12 englische Meilen faßt. — Die Admiralität hat den Entschluß gefaßt, eine Dampffregatte, den Vulcan, als vollständige Werkstätte für Ingenieure auszurüsten und nach der Dfsee zu schicken. Sie wird Alles an Bord mit sich führen, was zur Ausbesserung von Schiffsmaschinen nöthig ist, so daß beschädigte Schiffe nicht erst nöthig haben werden, der Reparatur wegen in einem Hafen einzulaulen. Es ist das erste Mal, daß eine Flotte von einer schwimmenden Werkstätte begleitet wird. Ueber die Zweckmäßigkeit dieser Maßregel ist nur Eine Stimme.

Orientalische Angelegenheiten.

Der Wiener Lloyd vom 3. Juni sagt: „Wir erhielten gestern aus dem Munde eines in der katholischen Welt bekannten Mannes, der von Rom kommend auf seiner Durchreise einige Zeit in Wien verweilen wird, die bestimmteste Versicherung, der Papsi habe sich entschieden für das Vorgehen der Bestmächte und die Allianz Despoten mit denselben erklärt und betrachte Rußland als den gefährlichsten Feind der katholischen Kirche.“

Kriegschauplatz im Orient.

Die Wiener Blätter vom 4. bringen eine Reihe telegraphischer Depeschen, aus denen die tapfere Vertheidigung Silistrias von Seiten der Türken hervorgeht. Dem „Wanderer“ wird unterm 26. Mai aus Schumla telegraphirt: „Die Russen haben seit zwei Tagen die detachirten Forts von Silistria drei Mal nach einander gestürmt und wurden jedesmal mit bedeutendem Verlust zurückgeschlagen. Sie haben 90,000 Mann konzentriert, von welchen 40,000 vor Silistria stehen.“ — Dies bestätigend, bringt die „Dft. Post“ eine Depesche aus Schumla, 27. Mai: „Auf den zwei Straßen, welche von Silistria gegen Schumla führen, stehen 60,000 Russen, welche die Belagerung von Silistria decken und die Balkanarmee des Serdars Dmer, welcher hier mit 90,000 Mann entgegensteht, beobachten. Silistria wird von 40,000 Russen cernirt. Am 23. und 24. Mai fanden drei Stürme auf die Bastionen der Wasserfront der Festung statt; zwei Bastionen wurden wiederholt genommen und verlassen. Silistria hält sich mit großer Widerstandskraft.“ Eine andere Depesche desselben Plattes aus Bukarest meldet, daß am 28. Mai (also später als der vorerwähnte Sturm) ein allgemeiner Sturm von drei Seiten (die nordöstliche, südliche und westliche, mithin nicht auf die Wasserfrontmauern) auf Silistria stattgefunden habe. Menschenverlust groß. Der Sturm wurde abermals abgeschlagen. Die von den Russen besetzten Vorwerke wurden diesmal nicht verlassen. Das eigentliche Fort (festes Bergschloß) dürfte sich noch lange (die Russen glauben drei Wochen) halten. Dem „Wanderer“ wird mitgetheilt, daß die Russen selbst den bei diesem Sturm erlittenen Verlust auf 1000 Mann angeben. Noch weiter gehen die Nachrichten des „Fremdenblattes“, die bekanntlich mit Vorsicht aufzunehmen sind. Sie sind nach einer angeblichen Depesche aus dem russischen Hauptquartier zu Kalarasch vom 31. Mai gegeben. Danach hätte in der Nacht vom 28. zum 29. ein Ausfall der Türken stattgefunden, der auf allen Punkten zurückgeschlagen worden sei. In der folgenden Nacht (30.) hatten die Russen eine Redoute von Silistria genommen. — Wie dem „Soldatenfreund“ versichert wird, soll Dmer Pascha in dem in Barna abgehaltenen Kriegsrath von der tapfern Vertheidigung der Festung Silistria gegen die Uebermacht der Russen den Bericht mit der Erklärung abgefaßt haben: daß es ihm zwar gelungen sei, in diese Festung 3000 Mann Kerntuppen zu werfen, daß aber Silistria, welches 1829 nur von 18,000 Russen belagert wurde, den Angriffen des größten Theils der r. russ. Donauarmee kaum 10 — 12 Tage Widerstand leisten dürfte. Sofort wurde beschloffen: Silistria entweder zu entsetzen oder die Russen an der Fortsetzung der Belagerungsarbeiten zu hindern. Zur Ausführung dieses Kriegsplanes soll die ganze türkische Balkanarmee ins Feld gerückt sein. Die schon beschlossenen Offensivoperationen dürften jedoch, neueren Nachrichten zufolge, noch kurze Zeit, bis zur vollständigen Sammlung der Auxiliärtruppen, verschoben werden. Die Nachricht von dem Rückzuge der Russen vor Silistria wird in einer aus Hermannstadt, 2. Juni datirten Depesche gegeben. Fürst Paskiewitsch befindet sich wieder in Kalarasch.

Nach den neuesten Nachrichten (s. teleg. Depeschen) ist es den Russen nach blutigem Kampfe gelungen, sich der bisher vergeblich gestürmten Vorwerke Silistrias zu bemächtigen. Von der unter Donau wird geschrieben, daß die Wallachei nicht mehr den russischen Anforderungen genügen kann und der Verwaltungsrath des Fürstenthums auf Anrathen des Barons von Bubberg sich an den Kaiser von Rußland mit der Bitte gewandt habe, daß es dem Lande gestattet werden möchte, eine Anleihe von 20 Millionen Pfster (nahe an 2 Mill. Bhaler) abzuschließen zu dürfen. Der Korrespondent der „Med. Wochenchrift“ entwirft in einem Briefe aus der Wallachei ein überaus trübes Bild aus dem russischen Lager. Er sagt unter Anderem: „Alle Unterlagslazarethe am rechten Ufer sind überfüllt; das Wechselfieber, die Katarthe und Rheumatismen, die Ruhr und der Scorbut wüthen, vereint mit dem Spitalsbrande, dergestalt, daß eine schließliche Ueberseht erst entscheiden mag, ob Schlacht und Kampf, oder Noth und Seuchen mehr von unserer besten Mannschaft wegraffen. Von Kulscha herauf bis Hirsova, von Pasadtsch bis Tschernawoda giebt es nicht eine einzige Station, auf der nicht Marode, Kranke und Verwundete gehäuft des Transportes oder der Erlösung durch den Tod harren. Insbesondere erweisen sich der Mangel genießbaren Wassers und die schneidend kühlen Nächte als höchst nachtheilig. Von Bukarest bis Budeschi, Dbiletschi, Slobozie, Kitzinez, Ddaia und Braila, von hier bis Bezirski, Martineschi Solotschan, so wie von Bilawa, Buzen und Kamnik bis Jockhan

sind 23 größere oder kleinere Lazarethe belegt; die Linie von Jockhan bis Jassy und Abshud dient zum Rücktransporte der Siechen, Invaliden und zeitlich Dienstunfähigen; diese letztere Straße soll auch die beste sein.

Nach den neuesten Berichten aus Widdin vom 29. und aus Bucharest vom 28. Mai ist es außer Zweifel, daß die Bucharester Depesche, welche die Räumung der Festung Nikopol durch die Türken meldete, irrig gewesen sei. Weder Nikopol noch Sifowa wurden geräumt, auch Turtukai war am 26. Mai noch in den Händen der Türken.

Aus Konstantinopel, d. 25. Mai wird geschrieben: So wie die Abberufung des französischen Gesandten nicht verfehlt, Sensation zu erregen, so unterließ nicht minder die Zurückberufung des einflussreichen Lord Redcliffe einen Eindruck auf uns alle zu machen. Der edle Lord suchte seiner Niederlage damit zuvorzukommen, daß er früher sein Entlassungsgesuch aus Gesundheitsgründen nach London abfertigte, aber zum Unglück begegnete sich das Abberufungsdecret und das Entlassungsgesuch in Malta. Lord Redcliffe wird mit dem nächsten Dampfer in seine Heimath zurückkehren und seinen frühern Sitz in Oberhampe einnehmen. Er ist von seinem gichtischen Leiden noch nicht hergestellt und konnte daher noch nicht seine Abschiedsbefehle machen. Prinz Napoleon erkundigt sich oft nach dem Wohlbefinden des edlen Lord, und der Prinz von Cambridge besucht ihn täglich. Der Nachfolger des britischen Gesandten ist noch nicht bekannt. Einstweilen führt der erste Secretär die Geschäfte der Gesandtschaft. Der Sultan verfehlt nicht minder seine Aufmerksamkeit dem kranken Redcliffe zuzuwenden, und Reschid Pascha, der seinen baldigen Sturz ahnt, theilt dem Patienten die Kümmernisse des Padiſchah mit. Die Entscheidung der orientalischen Krisis liegt jetzt in den Händen des von den übrigen Generalen einstimmig zum Obercommandanten erhobenen Marshalls St. Arnaud. Dieser hat zwei höhere Officiere seines Gefolges, Colonel Marchand und Capitän Lacroz, dem Generalsstab des Dmer Pascha beigegeben. — Vom Schwarzen Meere ist nichts Erwähnenswerthes bekannt. — In Anatolien sammeln sich die Türken bei Kars, indem sie die Befestigungstruppen aus Erzingan, Ach-Kala, Erzerum, Hasan-Kaleh, Dschewan-Kaleh, Chorasan, Handſchigert, Gethschwan an sich ziehen. Die Russen sammeln sich in auffallender Stärke bei Gumri und bei Sardar-Abad in Armenien. Der türkische Obercommandant fand sich dadurch veranlaßt, mehrere Truppenkörper von je 3000 Mann mit einigen Kanonen nach Kagisman, Djabin und Bajasid, dessen Fall schon oft irrtümlich gemeldet wurde, zu detachiren. — Die persische Politik neigt sich zwar auf die Seite der Türkei, aber ist bis heute noch nicht so klar hervorgetreten, um Ihnen ein deutliches Moment angeben zu können.

Man schreibt dem „Wanderer“ aus Konstantinopel d. 25. Mai: Alle drei Divisionen des französischen Expeditionskorps erhielten Marschbefehl und werden theils zu Lande, theils zu Meer nach dem Kriegschauplatz befördert. Dmer Pascha soll bei einer Unterredung der Oberbefehlshaber in Schumla seine Ungurriedenheit mit dem gegenwärtigen Ministerium erklärt haben. St. Arnaud und Lord Raglan mußten die Richtigkeit der erhobenen Klagen anerkennen und sprachen darüber nach ihrer Rückkunft mit dem Sultan. Darauf war Ministerkonseil, und hat in Folge der stattgefundenen Erörterungen Reschid Pascha seine Demission eingereicht. Es ist wahrscheinlich, daß Mehemed Ali ins Ministerium kommt.

Nach dem „Journal de Constantinople“ hat der mehrerwähnte Kriegsrath nicht in Barna, sondern in Schumla stattgefunden. — Das amtliche türkische Blatt weiß Nichts von der Abberufung des englischen Gesandten, sondern meldet, daß Lord Redcliffe von seiner Unpäßlichkeit bereits wieder hergestellt ist und sich hoffentlich bald wieder seinem Geschäfte widmen werde.

Vom Schwarzen Meer. Aus Ddessa vom 24. meldet man, daß dort vollkommene Ruhe eingetreten sei. Vor dem Hafen liegen der englische Dampfer „Furious“ und ein französischer Dampfer. Die Kanonen des „Tiger“ sind durch Taucherapparate, die einst in Anwendung kommen dürften, leicht zu retten. Die türkische Flotte ist seit 12. Mai an der Küste Circassiens. Sie wird von Achmet Pascha befehligt, der den erfahrenen Kapitän Glade zur Seite hat. Die Mehrzahl der englischen Kaufahrer, die sich in Ddessa befanden, sind in Folge der von Sr. Maj. dem Kaiser von Rußland vom 16. in Ddessa eingetrossenen Erlaubnis bereits ausgelaufen. Die noch zurückgebliebenen Schiffe verlassen dieser Tage den Hafen. Die an Bord des „Tiger“ gefangenen Engländer befinden sich in Ddessa. Ueber ihr Schicksal ist noch keine Entscheidung getroffen.

Kriegschauplatz der Dfsee.

Ueber die Vorgänge bei Edenäs berichtet „Fädrelandet“ nach einem Briefe aus Hangö vom 22., daß eine russische Bark mit Salzladung bei Edenäs, 3/4 Meilen Nordost von Hangö, von den Engländern unter einer Batterie von 5 Kanonen herausgeholt worden ist, und daß die Dampfschiffe „Hella“ und „Arrogant“ am 21. d. M. nach 16stündigem Kampfe die Batterie dem Erdboden gleich gemacht haben. Die Russen hatten viele Tode; die Engländer hatten 2 Tode und 7 Verwundete, und eine Kugel war durch die Pulverkammer des einen Schiffs geschlagen. Ein 14jähriger Sohn des englischen Gesandten in Kopenhagen nahm am Kampfe Theil. Als die Wunde eingeholt wurde, signalisirte der Admiral: „Well done boys“ und befohl allen Schiffen, die Raaken zu bemannen, und nachdem dieses geschehen, erscholl von Schiff zu Schiff ein dreifaches Hurrah. (Dem kürzlich erwähnten Berichte des „Russ. Inv.“ über den angeblich „zurückgeschlagenen“ Angriff zufolge, wurde die Batterie im Verlaufe des Kampfes nach einem günstigeren Punkte (?) verlegt.) — Am

22. hatten, wie schon berichtet, „Magicien“ und „Hella“ zwei Stunden lang Sulfatbädern beschaffen. Den Hauptangriff erwartete man indes an einem der nächsten Tage. Außer der oben erwähnten Prife lagen vor Hangö noch zwei von dem „Dragon“ bei Reval genommene Prisen.

Die Engländer haben abermals 10 Schiffe aus dem Hasen von Libau herausgeholt. Die öffentlichen Kassen sind von Libau ins Innere transportirt worden.

Nachrichten aus Halle.

Am 7. Juni.

— Gestern Nachmittag traf der Prinz Friedrich Wilhelm, Sohn Sr. Königl. Hoheit des Prinzen von Preußen, von München kommend hier ein und besichtigte außer mehreren andern Sehenswürdigkeiten namentlich die Moritzburg. Er verweilte hier bis zu der Ankunft seiner künftlichen Eltern, welche nach 4 Uhr erfolgte, und wurde nach eingekommenem Mittagmahl im Thüringer Bahnhof die Reise der prinziplichen Familie nach Berlin fortgesetzt.

— Die veröffentlichte erste Liste der Gurgäste in unserm nahegelegenen Soolbade Wittenkind bei Siebichenstein, welches am 15. v. M. eröffnet wurde, weist bis zum 30. v. M. 45 Nummern mit 89 Personen nach, wozu in den letzten Tagen noch 28 Nummern mit 46 Personen hinzukamen. Unter den aus Leipzig, Grimma, Dresden, Frankfurt a. d. O., Berlin, Charlottenburg, Zülpert, Erfurt, Gotha u. eingetroffenen Badegästen befinden sich auch mehrere Familien, welche früher Kissingen und Kreuznach besuchten, denen aber von ihren Ärzten gegenwärtig Wittenkind empfohlen worden ist: ein erfreulicher Beweis, daß die Heilkräfte dieser Quelle schon in namhaftem Maße stehen, was auch die zahlreichen Verreibungen des Wittenkind-Brunnen mit natürlichem und kohlen-saurer Fällung, sowie die der job- und bromhaltigen Wittenkind-Badefoole nach fernen Gegenden hinreichend bekunden.

Telegraphische Depeschen.

Sermannstadt, d. 4. Juni. Laut Nachrichten des Siebenbürger Boten betrug der Verlust der Russen bei dem am 28. v. M. gegen Silistria unternommenen Sturm 186 Tödtte und 379 Verwundete. Der einzige Sohn des kaiserlich russischen General-Adjutanten Grafen von Orloff ward durch das Auge geschossen und schwebt in Lebensgefahr. Einer weiteren Nachricht des genannten Blattes zufolge wurden am 27. v. M. drei russische Escadrons mit vier Kanonen bei Turnu-Mogorelli von 5000 Türken umzingelt; 107 Mann der ersteren entkamen glücklich über den Alt. (Spätere zuverlässige telegraphische Nachrichten aus Bukarest vom 2. d. M. bringen die Mittheilung, daß Graf Orloff zum Behufe besserer Verpflegung von Kalatrasch nach Bukarest gebracht wurde.) (Destr. Corr.)

Bukarest, d. 31. Mai. Bei dem Sturme, welcher am 29. Mai auf Silistria stattfand, wird der

Verlust der Russen auf 180 Tödtte und 380 Verwundete angegeben. Gefämpft wurde mit grenzenloser Erbitterung. General-Lieutenant Silwan ist an der Spitze seiner Truppen geblieben. Verwundet wurden Oberst Costanda und Graf Orloff, der Sohn des bekannten General-Adjutanten des Kaisers, gleiches Namens. Er wurde durchs Auge geschossen und schwebt in höchster Gefahr. (Pr.)

Bukarest, d. 1. Juni. Neuerdings sind drei Escadronen russischer leichter Cavallerie von 5000 Türken überfallen und niedergemacht worden. Zur 107 Mann erreichten das linke Ufer. Die Türken erbeuteten bei dieser Gelegenheit 4 leichte Feldgeschütze. Unter den Gefallenen wird Rittmeister Karasin, ein naher Verwandter des berühmten russischen Geschichtschreibers, genannt. (Pr.)

Belgrad, d. 4. Juni. Nach Berichten aus Schumla machten am 29. Mai Nachts die Türken einen Ausfall aus Silistria und drangen unter furchtbarem Gemetzel in die Belagerungswerke der Russen. Mehrere Schanzen und die neueröffneten Laufgräben wurden zerstört, Kanonen vernagelt, eine große Zahl der Belagerer wurde getödtet. Ein General ist geblieben, Orloff schwer verwundet. (Siehe oben Bukarest, 31. Mai, die näheren Angaben der Verluste.) Ein russischer General soll wegen seines Verhaltens bei dieser Affaire vor's Kriegsgericht gestekt worden sein. Von General Lüders sagt man, daß er krank sei. Seine Cavallerie hat durch Futtermangel ungemein gelitten. Die kürzlich in der Wallachei angekommenen Dragoner-Regimenter sind sogleich nach Silistria beordert worden. (Pr.)

Bukarest, d. 2. Juni. Die bisher vergeblich gestürzten Vorwerke von Silistria sind vorgestern nach blutigen Kämpfen von den Russen besetzt worden. Glaubwürdigen Berichten zufolge sollen die Russen in den letzten Tagen bei Karakal und Silistria bei 1800 Mann an Tödtten u. Verwundeten verloren haben. (Pr.)

Wien, d. 6. Juni. Nach hier eingetroffenen Nachrichten aus Athen vom 29. Mai war der größte Theil der englisch-französischen Schiffe am genannten Tage abgesegelt. Aus Ithalien war ein großer Sieg Chadschi Petros über die Türken bekannt geworden, wobei die Letzteren viele Tödtte hatten und außerdem eine große Anzahl Türken ertrank. Das gesammte Kriegsmaterial und 80,000 Pfister sollen in die Hände der aufständigen Griechen gefallen sein. Getödtet wurden der Obergeneral Nizam Pascha, der Albaner-Chef Selim Pascha und der ägyptische General Nisio Melissow.

Bekanntmachungen.

Retourbriefe.

- 1) An Giersche in Merseburg.
- 2) Werner in Görlitz.
- 3) Rettig in Leipzig.
- 4) Niemann in Lieckau.
- 5) Kaemmer in Dreßig bei Weisenfels.
- 6) Mennike in Wolkersdorf bei Wien.
- 7) Sievers in Hamburg.
- 8) Schneider in Breslau.
- 9) Müller in Berlingersdorf bei Worbis.
- 10) Schaale in Dersfeld.
- 11) Beydemann in Leipzig.
- 12) Ditte in Cöthen.
- 13) Kammerhirt in Bülberg.

Halle, den 3. Juni 1854.

Königl. Post-Amt.
Fesca.

Freiwillige Subhastation.

Das auf 6528 \mathcal{R} abgeschätzte Bauergut der Johann Gottlieb Krone'schen Erben in Gerbisdorf, wozu 67 Morgen Feld und Wiese gehören, soll mit Inventar und der diesjährigen Ernte den 14. Juli 1854 Vormittags 9 Uhr im Krone'schen Gute zu Gerbisdorf ertheilungshalber an den Meißbietenden verkauft werden.

Taxe und Subhastationsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Dreßig, den 31. Mai 1854.

Königl. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Ein Gut, mit 225 Magdeb. Morgen Areal, Rübenboden, guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Inventar und rentablen Nebenbränden, soll sofort verpachtet oder verkauft werden. Auskunft ertheilt Seeltzmüller, Rechts-Anwalt in Cönnern.

Freiwilliger Gast- und Backhaus-Verkauf.

Familienverhältnissen halber soll ein 1 Stunde von Merseburg entfernt und sehr vortheilhaft gelegenes, vor 5 Jahren ganz neu erbautes 2stöckiges Wohnhaus mit gr. Tanzsaal, Hof, Scheune, Ställe und Garten, worinnen die Schenkwirtschaft und Bäckerei schwunghaft betrieben wird, ebemöglichst nebst sämmtlichem Inventar billig verkauft werden. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der P.-Secret. Hindfleisch in Merseburg, Altenburg Nr. 785.

Mein wieder vollständig assortirtes Lager von gußeisernen Defen, Koch- und Bratröhren, Thürnen, Kofen, Schornsteinplatten, Dachfenstern, Bettstellen, Radwendern, em. Kochgeschir, Schwarz- und Zinkblech empfehle ich zu geneigter Beachtung, namentlich habe ich eine Partie sehr eleganter Etagenöfen nach ganz neuen Modellen erhalten.

Auch verkaufe ich eiserne Kfchen, gew. und geschm. Reif- und Eisen u. zu den billigsten Preisen.

N. Fiedler,

Lindenstr. Nr. 942 in Eisleben.

Alle Reparaturen.

Färben, Waschen und Umarbeitungen der getragenen Hüte nach den neuesten Façons, werden von mir auf's Schnellste und Beste gemacht, Leipzigerstraße Nr. 281, dem goldenen Löwen gegenüber.

L. Wedding, Hutmachermeister.

Landwirtschaftliche Maschinen.

Der Unterzeichnete erlaubt sich den Herren Dekonomen seine Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte zur gefälligen Beachtung zu empfehlen. Als höchst beachtenswerth sind: Dreschmaschinen mit Göpel zu 1 bis 4 Pferdekräft, Handdreschmaschinen, welche von 2 Mann gedreht werden, Drainröhrenpressen, Schrotmühlen, Häckselmaschinen in 8 verschiedenen Arten, Säemaschinen zu jeder beliebigen Frucht, Getraidereinigungsmaschinen u. Diese Maschinen werden nach den bis jetzt bekanntesten neuesten englischen Konstruktionen erbaut und wird für etwa vorkommende Reparaturen ein Jahr Garantie geleistet. Ueber die Güte und Brauchbarkeit der bisher von mir erbauten Maschinen kann ich die besten Zeugnisse vorlegen und bitte daher mich mit gefälligen Aufträgen gütigst zu beehren.

Leipzig, im Juni 1854.

Carl Bergmann,
Maschinenbauer,
Antonstraße Nr. 2.

Ein Zimmermeister einer kleinen Stadt mit guter Umgegend und stottem Geschäft, beabsichtigt wegen Familien-Verhältnisse sein daselbst neu erbautes Wohnhaus, mit oder ohne Acker, zu verkaufen.

Reflektirenden ertheilt auf portofreie Anfragen Näheres Herr Fr. Glinter, Kaufmann zu Eisleben.

2000 \mathcal{R} sind auf erste sichere Hypothek den 1. Juli d. J. ohne Unterhändler auszuliehen. Zu erfragen bei Ed. Strakth in der Expedition dieser Zeitung.

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen anderweitiger Unternehmung sollen nachstehende Waaren während des hiesigen Jahrmärktes ausverkauft werden:

3/4 br. Gattune (waschb.) à Elle 3 u. 3 1/2 *fl.*
 1/2 = Faconnets „ „ „ 3 *fl.*
 1/2 = Halbtibets, Camlots u. Lufire, à E. 6 *fl.*
 1/2 = halbwollene Zeuge, à E. 3 *fl.* und außerdem noch verschiedene andere Gegenstände.

Stand: **Rannische Str. Nr. 504**, den „drei Schwänen“ gegenüber, mit der Firma versehen:

S. L. Berju aus Berlin.

Den Herren Ärzten empfehle ich:
Inductionsapparate neuester Construction, mit Element ohne Glasgefäß, dazu nöthigen Flaschen, in eleganten Kästen zum bequemen und leichten Transport eingerichtet. à 6, 8 und 10 *fl.*

Augenspiegel nach **Heimholz**, mit 7 concav-Gläsern in seinem Holzetuis. 7 *fl.*

Augenspiegel nach **Coccius**, mit 7 concav- und 3 convex-Gläsern, 1 convex-Einse in Fassung mit Griff, in seinem Etuis. 5 *fl.*

Augenspiegel nach **Coccius**, einfach, Taschenformat, mit durchbohrtem Spiegel, in f. Etuis. 2 *fl.*

Dergl., mit undurchbohrtem Spiegel, in f. Etuis. 1 1/2 *fl.*

Brillengläser: Kästen, mit 64 Paar verschiedenen Gläsern und Probebrillengestell. 32 *fl.*

Ohrenspiegel nach **Weiß** in London, in Etuis. 6 *fl.*

Stethoscope neuester Construction. à 25 *fl.*

Augenloupen, Denimeter &c.

Microscope bis zu 900maliger Vergrößerung.

Thermometer in 1/10 und 1/20 Grade getheilt, sowie alle feineren **Waagen** und chemischen Geräthschaften.

Jul. Herm. Schmidt,

Mechaniker und Optiker in Halle a/S.

In Verlag von **Buchh. S. Irrgang** in **Brünn** ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Staaten Europa's

in kurzer statistischer Darstellung

von **Hugo Franz Brachelli**.

2 Theile. 8. brosch. 2 *fl.* 8 *fl.*

Ferner ist von demselben Verfasser erschienen:

Tabellarisch-statistisches Uebersichts-Gemälde

sämmtlicher Staaten und Länder der Erde in 2 Tabellen.

1. Tabelle (in 3 Stück).

Die Staaten Europa's.

Brünn 1854. 10 *fl.*

Handbuch

der **Statistik des österreichischen Kaiserreiches**

von **Vincenz Prasch.**

2. Auflage. 28 *fl.*

Mein Lager von Bogen-Instrumenten, von mir nach den besten Regeln selbst verfertigte Violinen, Bratschen, Cellos, Harfen und Guitarrten empfehle ich bei Bedarf bestens; auch werden alle Saiten-Instrumente nach den besten Regeln von mir reparirt.

Chr. Carl Otto, H. Klausstr. Nr. 911.

Gepreßter Chirurg, Instrumentenmacher und Wandagist **N. Krahl** empfiehlt Reis Bruchbandagen, Geradhalter u. Fußmaßschinen nach der neuesten Art. **Großer Sandberg** Nr. 246.

Gr. Märkerstraße Nr. 410 ist die **Bel-Etage**, bestehend in 5 geräumigen Stuben mit dem entsprechenden Bodenraum, nebst Küche und Keller zu vermieten. Auf Wunsch wird auch ein Pferdefall nebst Wagenremise gern überlassen. Das Nähere bei **Robert Pilz & Comp.**

Die Modehandlung von G. Rothkugel.

Die billigen **Batistkleider** sind wieder angekommen; **bunte und glatte Barege**, verschiedene Kleiderstoffe zu sehr billigen Preisen **Leipzigerstraße Nr. 305.**

Weiße Waaren, **Füll**, **Spitzen**, **Bänder**, **Blumen** und **franz. Stickerien** empfiehlt **G. Rothkugel.**

Ausverkauf.

Eine **Partie Eingewands**, **Walzendrucks**, **Blaudrucks**, **Sommer-Hosenzeuge**, **Flanelle**, **Leinwand** und **weiße Waaren**, als: **Dimity**, **Piquée** &c., werden, um schnell zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft bei

Bila

große Steinstraße Nr. 181.

Bei **G. S. Schroeder** in Berlin ist so eben erschienen und in Halle bei **Herm. Berner**, Markt 723, zu haben:

Ueber die wahren Ursachen

der **habituellen Leibesverstopfung**, und die zuverlässigsten Mittel diese zu beseitigen.

Von **Dr. Moriz Strahl**,

Kgl. Sanitätsrath &c.

Fünfte, mit Abbildungen erläuterte, durch eine Abhandlung über die Cholera reich vermehrte Auflage.

8. geb. 11 Bogen. Preis 10 Sgr.

Der Herr Verfasser, seit einer langen Reihe von Jahren als Autorität im Gebiete der Unterleibs-Krankheiten bekannt, theilt in dieser Schrift eine überaus wichtige Entdeckung mit, die schon vielen Tausenden zum Segen geworden ist. Die wahre Ursache der habituellen Leibesverstopfung ist erkannt und darum wird es auch durch die vom Herrn Verfasser empfohlenen Mittel leicht, diese zu beseitigen.

Diese fünfte Auflage hat nun eine ganz besondere Wichtigkeit dadurch erhalten, daß der Herr Professor **Birchow** in **Birburg** durch zahlreiche Leichen Oeffnungen die Richtigkeit der Ansichten, welche der Herr Verfasser in dieser Schrift vorgebracht, bestätigt. **Birchow's** Mittheilungen sind wörtlich in diese neue Auflage aufgenommen.

8. geb. 11 Bogen. Preis 10 Sgr.

Der Herr Verfasser, seit einer langen Reihe von Jahren als Autorität im Gebiete der Unterleibs-Krankheiten bekannt, theilt in dieser Schrift eine überaus wichtige Entdeckung mit, die schon vielen Tausenden zum Segen geworden ist. Die wahre Ursache der habituellen Leibesverstopfung ist erkannt und darum wird es auch durch die vom Herrn Verfasser empfohlenen Mittel leicht, diese zu beseitigen.

Diese fünfte Auflage hat nun eine ganz besondere Wichtigkeit dadurch erhalten, daß der Herr Professor **Birchow** in **Birburg** durch zahlreiche Leichen Oeffnungen die Richtigkeit der Ansichten, welche der Herr Verfasser in dieser Schrift vorgebracht, bestätigt. **Birchow's** Mittheilungen sind wörtlich in diese neue Auflage aufgenommen.

8. geb. 11 Bogen. Preis 10 Sgr.

Der Herr Verfasser, seit einer langen Reihe von Jahren als Autorität im Gebiete der Unterleibs-Krankheiten bekannt, theilt in dieser Schrift eine überaus wichtige Entdeckung mit, die schon vielen Tausenden zum Segen geworden ist. Die wahre Ursache der habituellen Leibesverstopfung ist erkannt und darum wird es auch durch die vom Herrn Verfasser empfohlenen Mittel leicht, diese zu beseitigen.

Diese fünfte Auflage hat nun eine ganz besondere Wichtigkeit dadurch erhalten, daß der Herr Professor **Birchow** in **Birburg** durch zahlreiche Leichen Oeffnungen die Richtigkeit der Ansichten, welche der Herr Verfasser in dieser Schrift vorgebracht, bestätigt. **Birchow's** Mittheilungen sind wörtlich in diese neue Auflage aufgenommen.

8. geb. 11 Bogen. Preis 10 Sgr.

Der Herr Verfasser, seit einer langen Reihe von Jahren als Autorität im Gebiete der Unterleibs-Krankheiten bekannt, theilt in dieser Schrift eine überaus wichtige Entdeckung mit, die schon vielen Tausenden zum Segen geworden ist. Die wahre Ursache der habituellen Leibesverstopfung ist erkannt und darum wird es auch durch die vom Herrn Verfasser empfohlenen Mittel leicht, diese zu beseitigen.

Diese fünfte Auflage hat nun eine ganz besondere Wichtigkeit dadurch erhalten, daß der Herr Professor **Birchow** in **Birburg** durch zahlreiche Leichen Oeffnungen die Richtigkeit der Ansichten, welche der Herr Verfasser in dieser Schrift vorgebracht, bestätigt. **Birchow's** Mittheilungen sind wörtlich in diese neue Auflage aufgenommen.

8. geb. 11 Bogen. Preis 10 Sgr.

Der Herr Verfasser, seit einer langen Reihe von Jahren als Autorität im Gebiete der Unterleibs-Krankheiten bekannt, theilt in dieser Schrift eine überaus wichtige Entdeckung mit, die schon vielen Tausenden zum Segen geworden ist. Die wahre Ursache der habituellen Leibesverstopfung ist erkannt und darum wird es auch durch die vom Herrn Verfasser empfohlenen Mittel leicht, diese zu beseitigen.

Diese fünfte Auflage hat nun eine ganz besondere Wichtigkeit dadurch erhalten, daß der Herr Professor **Birchow** in **Birburg** durch zahlreiche Leichen Oeffnungen die Richtigkeit der Ansichten, welche der Herr Verfasser in dieser Schrift vorgebracht, bestätigt. **Birchow's** Mittheilungen sind wörtlich in diese neue Auflage aufgenommen.

8. geb. 11 Bogen. Preis 10 Sgr.

Der Herr Verfasser, seit einer langen Reihe von Jahren als Autorität im Gebiete der Unterleibs-Krankheiten bekannt, theilt in dieser Schrift eine überaus wichtige Entdeckung mit, die schon vielen Tausenden zum Segen geworden ist. Die wahre Ursache der habituellen Leibesverstopfung ist erkannt und darum wird es auch durch die vom Herrn Verfasser empfohlenen Mittel leicht, diese zu beseitigen.

Diese fünfte Auflage hat nun eine ganz besondere Wichtigkeit dadurch erhalten, daß der Herr Professor **Birchow** in **Birburg** durch zahlreiche Leichen Oeffnungen die Richtigkeit der Ansichten, welche der Herr Verfasser in dieser Schrift vorgebracht, bestätigt. **Birchow's** Mittheilungen sind wörtlich in diese neue Auflage aufgenommen.

8. geb. 11 Bogen. Preis 10 Sgr.

Der Herr Verfasser, seit einer langen Reihe von Jahren als Autorität im Gebiete der Unterleibs-Krankheiten bekannt, theilt in dieser Schrift eine überaus wichtige Entdeckung mit, die schon vielen Tausenden zum Segen geworden ist. Die wahre Ursache der habituellen Leibesverstopfung ist erkannt und darum wird es auch durch die vom Herrn Verfasser empfohlenen Mittel leicht, diese zu beseitigen.

Diese fünfte Auflage hat nun eine ganz besondere Wichtigkeit dadurch erhalten, daß der Herr Professor **Birchow** in **Birburg** durch zahlreiche Leichen Oeffnungen die Richtigkeit der Ansichten, welche der Herr Verfasser in dieser Schrift vorgebracht, bestätigt. **Birchow's** Mittheilungen sind wörtlich in diese neue Auflage aufgenommen.

8. geb. 11 Bogen. Preis 10 Sgr.

Der Herr Verfasser, seit einer langen Reihe von Jahren als Autorität im Gebiete der Unterleibs-Krankheiten bekannt, theilt in dieser Schrift eine überaus wichtige Entdeckung mit, die schon vielen Tausenden zum Segen geworden ist. Die wahre Ursache der habituellen Leibesverstopfung ist erkannt und darum wird es auch durch die vom Herrn Verfasser empfohlenen Mittel leicht, diese zu beseitigen.

Diese fünfte Auflage hat nun eine ganz besondere Wichtigkeit dadurch erhalten, daß der Herr Professor **Birchow** in **Birburg** durch zahlreiche Leichen Oeffnungen die Richtigkeit der Ansichten, welche der Herr Verfasser in dieser Schrift vorgebracht, bestätigt. **Birchow's** Mittheilungen sind wörtlich in diese neue Auflage aufgenommen.

8. geb. 11 Bogen. Preis 10 Sgr.

Der Herr Verfasser, seit einer langen Reihe von Jahren als Autorität im Gebiete der Unterleibs-Krankheiten bekannt, theilt in dieser Schrift eine überaus wichtige Entdeckung mit, die schon vielen Tausenden zum Segen geworden ist. Die wahre Ursache der habituellen Leibesverstopfung ist erkannt und darum wird es auch durch die vom Herrn Verfasser empfohlenen Mittel leicht, diese zu beseitigen.

Diese fünfte Auflage hat nun eine ganz besondere Wichtigkeit dadurch erhalten, daß der Herr Professor **Birchow** in **Birburg** durch zahlreiche Leichen Oeffnungen die Richtigkeit der Ansichten, welche der Herr Verfasser in dieser Schrift vorgebracht, bestätigt. **Birchow's** Mittheilungen sind wörtlich in diese neue Auflage aufgenommen.

8. geb. 11 Bogen. Preis 10 Sgr.

Der Herr Verfasser, seit einer langen Reihe von Jahren als Autorität im Gebiete der Unterleibs-Krankheiten bekannt, theilt in dieser Schrift eine überaus wichtige Entdeckung mit, die schon vielen Tausenden zum Segen geworden ist. Die wahre Ursache der habituellen Leibesverstopfung ist erkannt und darum wird es auch durch die vom Herrn Verfasser empfohlenen Mittel leicht, diese zu beseitigen.

Diese fünfte Auflage hat nun eine ganz besondere Wichtigkeit dadurch erhalten, daß der Herr Professor **Birchow** in **Birburg** durch zahlreiche Leichen Oeffnungen die Richtigkeit der Ansichten, welche der Herr Verfasser in dieser Schrift vorgebracht, bestätigt. **Birchow's** Mittheilungen sind wörtlich in diese neue Auflage aufgenommen.

8. geb. 11 Bogen. Preis 10 Sgr.

Der Herr Verfasser, seit einer langen Reihe von Jahren als Autorität im Gebiete der Unterleibs-Krankheiten bekannt, theilt in dieser Schrift eine überaus wichtige Entdeckung mit, die schon vielen Tausenden zum Segen geworden ist. Die wahre Ursache der habituellen Leibesverstopfung ist erkannt und darum wird es auch durch die vom Herrn Verfasser empfohlenen Mittel leicht, diese zu beseitigen.

Diese fünfte Auflage hat nun eine ganz besondere Wichtigkeit dadurch erhalten, daß der Herr Professor **Birchow** in **Birburg** durch zahlreiche Leichen Oeffnungen die Richtigkeit der Ansichten, welche der Herr Verfasser in dieser Schrift vorgebracht, bestätigt. **Birchow's** Mittheilungen sind wörtlich in diese neue Auflage aufgenommen.

8. geb. 11 Bogen. Preis 10 Sgr.

Der Herr Verfasser, seit einer langen Reihe von Jahren als Autorität im Gebiete der Unterleibs-Krankheiten bekannt, theilt in dieser Schrift eine überaus wichtige Entdeckung mit, die schon vielen Tausenden zum Segen geworden ist. Die wahre Ursache der habituellen Leibesverstopfung ist erkannt und darum wird es auch durch die vom Herrn Verfasser empfohlenen Mittel leicht, diese zu beseitigen.

Diese fünfte Auflage hat nun eine ganz besondere Wichtigkeit dadurch erhalten, daß der Herr Professor **Birchow** in **Birburg** durch zahlreiche Leichen Oeffnungen die Richtigkeit der Ansichten, welche der Herr Verfasser in dieser Schrift vorgebracht, bestätigt. **Birchow's** Mittheilungen sind wörtlich in diese neue Auflage aufgenommen.

8. geb. 11 Bogen. Preis 10 Sgr.

Der Herr Verfasser, seit einer langen Reihe von Jahren als Autorität im Gebiete der Unterleibs-Krankheiten bekannt, theilt in dieser Schrift eine überaus wichtige Entdeckung mit, die schon vielen Tausenden zum Segen geworden ist. Die wahre Ursache der habituellen Leibesverstopfung ist erkannt und darum wird es auch durch die vom Herrn Verfasser empfohlenen Mittel leicht, diese zu beseitigen.

Diese fünfte Auflage hat nun eine ganz besondere Wichtigkeit dadurch erhalten, daß der Herr Professor **Birchow** in **Birburg** durch zahlreiche Leichen Oeffnungen die Richtigkeit der Ansichten, welche der Herr Verfasser in dieser Schrift vorgebracht, bestätigt. **Birchow's** Mittheilungen sind wörtlich in diese neue Auflage aufgenommen.

8. geb. 11 Bogen. Preis 10 Sgr.

Der Herr Verfasser, seit einer langen Reihe von Jahren als Autorität im Gebiete der Unterleibs-Krankheiten bekannt, theilt in dieser Schrift eine überaus wichtige Entdeckung mit, die schon vielen Tausenden zum Segen geworden ist. Die wahre Ursache der habituellen Leibesverstopfung ist erkannt und darum wird es auch durch die vom Herrn Verfasser empfohlenen Mittel leicht, diese zu beseitigen.

Diese fünfte Auflage hat nun eine ganz besondere Wichtigkeit dadurch erhalten, daß der Herr Professor **Birchow** in **Birburg** durch zahlreiche Leichen Oeffnungen die Richtigkeit der Ansichten, welche der Herr Verfasser in dieser Schrift vorgebracht, bestätigt. **Birchow's** Mittheilungen sind wörtlich in diese neue Auflage aufgenommen.

8. geb. 11 Bogen. Preis 10 Sgr.

Der Herr Verfasser, seit einer langen Reihe von Jahren als Autorität im Gebiete der Unterleibs-Krankheiten bekannt, theilt in dieser Schrift eine überaus wichtige Entdeckung mit, die schon vielen Tausenden zum Segen geworden ist. Die wahre Ursache der habituellen Leibesverstopfung ist erkannt und darum wird es auch durch die vom Herrn Verfasser empfohlenen Mittel leicht, diese zu beseitigen.

Diese fünfte Auflage hat nun eine ganz besondere Wichtigkeit dadurch erhalten, daß der Herr Professor **Birchow** in **Birburg** durch zahlreiche Leichen Oeffnungen die Richtigkeit der Ansichten, welche der Herr Verfasser in dieser Schrift vorgebracht, bestätigt. **Birchow's** Mittheilungen sind wörtlich in diese neue Auflage aufgenommen.

8. geb. 11 Bogen. Preis 10 Sgr.

Zwei goldene Ringe und ein kleiner Schlüssel in einem grauen Beutelschen sind abhanden gekommen. Es wird gebeten, diese Sachen an **Hrn. Eduard Stückrath** in der Expedition dies. Btg. abzugeben, gegen angemessene Belohnung.

Zuverlässige, der Stadt Halle und des Fahrens kundige **ordentliche Leute** finden beim Unterzeichneten dauernden Dienst gegen angemessenen Lohn. **G. Heine**, Dbersteinthor Nr. 1519b.

Ein junges anständiges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle bei einer einzelnen Dame, oder in einer anständigen Familie zur Hälfte der Hausfrau. Zu erfragen: **Alter Markt** Nr. 630, im Hofe rechts, 1 *fl.*

Volontair!

Ein **Commis**, gelehrter **Detailist**, auch nicht unerfahren in **Comptoir**-Arbeiten, sucht als **Volontair** in einem **Colonial**-, **Producten**- oder **Eisenwaaren**-Geschäft zum sofortigen Antritt eine Stelle. Geehrte Offerten bittet man unter Chiffre **O. P. No. 20** poste rest. **Weisenfels**.

Eine **Landwirthschafterin**, mit guten Empfehlungen versehen, sucht zum **1. Juli** eine Stelle durch **J. G. Fiedler** in Halle.

Kapitalien von **1000**, **1500**, **1700**, **3500**, **5000** und **10.000 *fl.*** hat theils sofort, theils bis **1. Juli** zum Ausleihen in Auftrag **J. G. Fiedler** in Halle a/S., H. Steinstraße.

Mehrere Landgüter von **10—30.000 *fl.*** und **Rittergüter** von **30—150.000 *fl.*** sucht zu kaufen **J. G. Fiedler** in Halle a/S.

Ein **Wohnhaus** in guter Lage, welches circa **400 *fl.*** Miete einbringt, soll sofort gegen eine kleine Anzahlung verkauft werden. Herr **Stückrath** giebt nähere Auskunft.

Für einen **16jährigen**, auf der **Realschule** hieselbst gebildeten jungen Mann von auswärts wird zu **Johannis** oder **Michaelis** c. a. eine Stelle als **Belehring** in einem **Material**-**Waaren**-Geschäft **en detail** und **en gros**, am liebsten in **Halle**, gesucht. Reflektirende wollen das Nähere bei **Ed. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung erfragen.

1 weißer Hund, schwarzer Kopf u. Behang, ist zugekauft auf dem **Rittergute** **Beulich**.

Eine Gutsparthung

von **5—600 Morgen** kann unter vortheilhaftesten Bedingungen übernommen werden. — Bewerber wollen gef. bald sich wenden an **N. Linn** in Halle, Lude Nr. 1386.

Zwei neumilchende Kühe verkauft **Wolf** in Unter-Röblingen.

Ein **Vapagei** mit elegantem **Messing**-bauer steht zu verkaufen **Leipzigerstraße** im „**Goldenen Löwen**.“

Kleinpdingsten.

Zum **Sonntag** als den **11. Juni** bladet zum **Ball** ergebenst ein **N. Schreibvogel** in **Heiligenthal**.

Zum „Weltgericht“

Donnerstag **Abend 7 Uhr**: **Letzte Clavierprobe**. **Sonnabend** **Abend 6 Uhr**: **Erste Orchesterprobe**, wobei die **Billetts** an die **Sänger** vertheilt werden sollen. **L. Thieme**.

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heutige Entbindung seiner lieben Frau von einem Sohne zeigt ergebenst an

Dr. Eggert.

Pfarrhaus **Behlig**, den **7. Juni 1854**.

Bei dem Wechsel meiner neuen Stellung am **1. Juni** von **Gr. Jena** auf das **Gut** des **Heren Oberst v. Eberstein** sage ich allen meinen Freunden ein herzliches **Lebewohl**.

Die Verwaltung auf dem **Gute Schiepzig**:

Julius Friedr. Kefler.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redakteur Dr. Schadeberg.
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

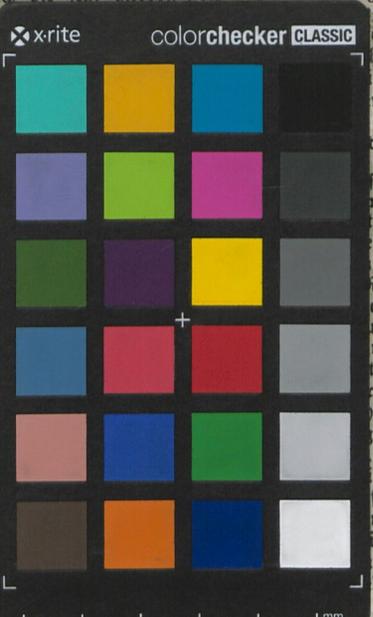
N^o 131.

Halle, Donnerstag den 8. Juni
Hierzu eine Beilage.

1854.

Deutschland.

Berlin, d. 6. Juni. Zwischen Oesterreich und der Pforte ist ein Vertrag abgeschlossen worden, nach welchem Oesterreich gestattet, das türkische Gebiet mit einer Truppenmacht zu betreten, wenn Montenegro die Waffen gegen die Türkei ergreifen sollte. Ferner hat Oesterreich verpflichtet, erforderlichen Falls Truppen nach denjenigen türkischen Gebieten zu senden, wo der griechische Aufstand ausgebrochen ist. Die Pforte gestattete dagegen, daß die Truppen ihren Weg durch Albanien nehmen. Natürlicherweise ist dieser Vertrag mit Wissen und Zustimmung der Regierungen zu Paris, London und Berlin abgeschlossen worden. — In Betreff der Mittheilung, daß die Somniation von Oesterreich bereits an Rußland abgegangen sei, ist zu bemerken, daß amtlich bis jetzt hiervon noch nichts bekannt geworden ist. Dagegen wird allgemein berichtet, daß die Pforte bereits an Rußland abgegangen sei, ist zu bemerken, daß amtlich bis jetzt hiervon noch nichts bekannt geworden ist. Dagegen wird allgemein berichtet, daß die Pforte bereits an Rußland abgegangen sei, ist zu bemerken, daß amtlich bis jetzt hiervon noch nichts bekannt geworden ist.



rigen Erlassen des erzbischöflichen Ordinariats, welche eine ganz entgegengesetzte Auffassung in Betreff der Verwaltung des Kirchenvermögens gegenüber derjenigen bekunden, welche die Veranlassung zu den jetzt schwebenden Konflikten geboten hat. — Im Odenwalde ist die Ruhe nirgends mehr gestört worden. Die eingerückten Erektionstruppen, deren Verpflegungskosten aus den Gemeindefassen allabendlich entnommen werden, haben bewirkt, daß die alte Ordnung anerkannt und demnach die ganze Angelegenheit in das von der Regierung gewünschte Geleise eingelenkt worden ist. Es kommen noch Verhaftungen von Geistlichen in Folge der von ihnen gehaltenen Predigten vor.

Freiburg, d. 2. Juni. Dem Vernehmen nach ist von den Anwälten des Erzbischofs die Bertheidigungsschrift bereits dem Großherzogl. Hofgericht überreicht worden, und wird die Verhandlung in einer höchst wahrscheinlich geheimen Sitzung am 26. d. M. stattfinden. Als Staatsanwalt fungirt dem Vernehmen nach Hofgerichtsrath Bachelin. — Die Behörde hat einige Bürgermeister in unserer Umgebung abgesetzt, weil diese als Mitglieder des Stiftungsrathes zu Protokoll ihre Bereitwilligkeit, den Anordnungen des Erzbischofs Folge zu leisten, erklärten, und diese ihre Unterschrift nicht, wie es von andern geschah, wieder zurücknahmen.

Frankreich.

Paris, d. 3. Juni. Der „Moniteur“ bringt in seinem offiziellen Theil die Liste der 55 Generale, die zu den verschiedenen Kommandos bei der Nord- und Süd-Armee berufen sind. Die Nord-Armee, deren Ober-Kommando der Kaiser sich in Person vorbehalten hat, mit dem Divisions-General Rolin als Chef des Generalstabes zur Seite, zerfällt in 3 Armee-Corps unter den Divisions-Generalen Baraguay d'Hilliers, Guesviller und Carrelet. Jedes Armee-Corps besteht aus 2 Infanterie- und 1 Kavallerie-Division, jede zu 2 Brigaden, was mithin 12 Infanterie- und 6 Kavallerie-Brigaden ausmacht. Die Süd-Armee, mit dem Divisions-General d'Hautpoul zum Generalissimus und dem Brigade-General Carbuca zum Generalstabs-Chef, zählt 3 Infanterie- und 1 Kavallerie-Division, jede zu 2 Brigaden, was mithin 6 Infanterie- und 2 Kavallerie-Brigaden ausmacht. Gleichzeitig wird auch die veränderte Organisation der Armee von Paris bekannt gemacht, die in Zukunft nur zwei Infanterie- und eine Kavallerie-Division, also eben so viel wie ein Armeecorps in der Nord-Armee begreifen wird. Den Oberbefehl behält der Marschall Magnan. Der „Moniteur“ fügt hinzu, daß mehrere der zur Nord-Armee bestimmten Regimenter schon zu Bimercur bei Boulogne angekommen und mit der Erbauung der Baracken zu Wohnungen für die Truppen beschäftigt sind.

Großbritannien und Irland.

London, d. 3. Juni. Das Geschwader des Königs von Portugal, aus drei Schiffen bestehend, ist gestern um 11 Uhr Nachts in Southampton eingetroffen. Der portugiesische Gesandte und die von der Königin beorderten Hofbeamten begaben sich sofort in einem Dampfer hinaus, um den König zu begrüßen. — Daß ein einheitliches Kriegsministerium geschaffen werden wird, ist nun ausgemacht; ein Beweis, wie es dem Herald scheint, daß die Regierung, falls Kaiser Nikolaus länger mit seinem alten Freund Überbeem schmollten sollte, auf einen wenigstens 7jährigen Krieg gefaßt ist. Das Blaubuch über die hellenisch-türkischen Beziehungen ist unter der Aufsicht der Parlamentarier vertheilt worden. Nach der „Times“ soll die Parlamentariermitglieder übergeben werden, die griechischen Kadern hervorgehen, daß das bisherige Benehmen des griechischen Kabinetts rein durch den russischen Einfluß bedingt worden. Der russische Gesandte zu Athen, Herr Persiani, war der Leiter der ganzen Agitation. — Ein vollständiger elektrischer Telegraphen-Apparat, der auf dem Kriegsschauplatz seine Verwendung finden soll, ist im Arsenal von Woolwich beinahe vollendet und wird demnächst expedirt werden. Seine Einzeltheile sind auf leichte, vierrädrige Wagen gepackt, deren

Berlin, d. 6. Juni. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Büchsenmacher Heinrich Varella zu Magdeburg das Prädikat eines Königl. Hof-Büchsenmachers zu verleihen. Die höheren Orts eingeforderten Berichte über eine Umgestaltung der Agende in der evangelischen Kirche sind nun sämtlich eingegangen. **Aus Baden, 2. Juni.** Die heutige „Karlsr. Z.“ setzt die Veröffentlichung der Aktenstücke zum Kirchenstreit fort. Heute bringt sie Stellen aus verschiedenen, einer früheren Periode angehö-